

Geschäftsklima (Bund), September 2026

I. Geschäftsklima in Deutschland

Die Stimmung unter den Unternehmen in Deutschland hat sich im September 2026 weiter verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – stieg von 88,8 Punkten im August auf 89,9 Punkte im September (Abb. 1). Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen verbesserten sich. Der Index für die Geschäftslage stieg von 88,5 auf 89,5 Punkte. Der Index für die Geschäftserwartung erhöhte sich von 89,0 auf 90,4 Punkte. Die Stimmung hellte sich damit erneut auf. „Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Erholungskurs fort“, kommentierte ifo-Präsident Clemens Fuest. Ob sich daraus eine dauerhaft stärkere Entwicklung von Produktion, Investitionen und Beschäftigung ergibt, bleibt abzuwarten.

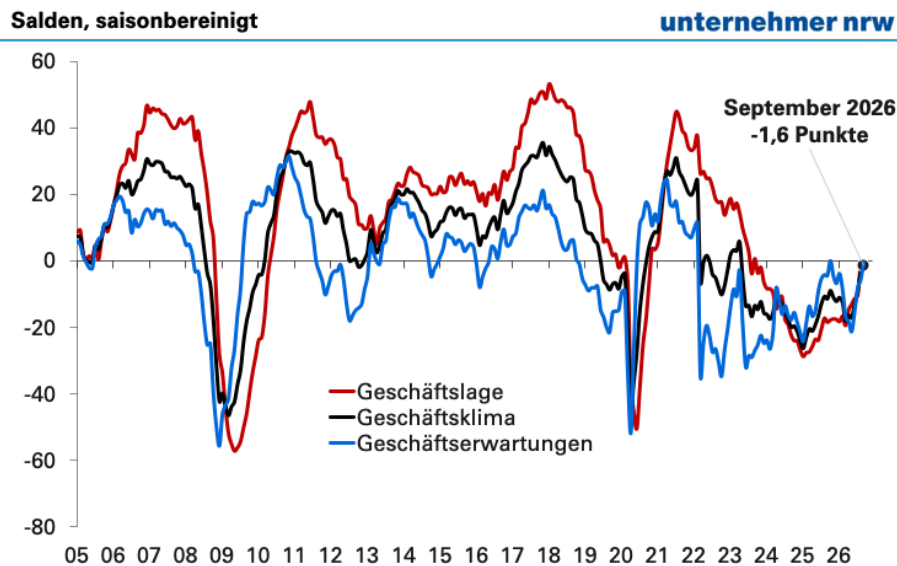
Abb. 1: ifo Geschäftsklima für Deutschland



Quelle: ifo. Anmerkung: Das ifo Geschäftsklima basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

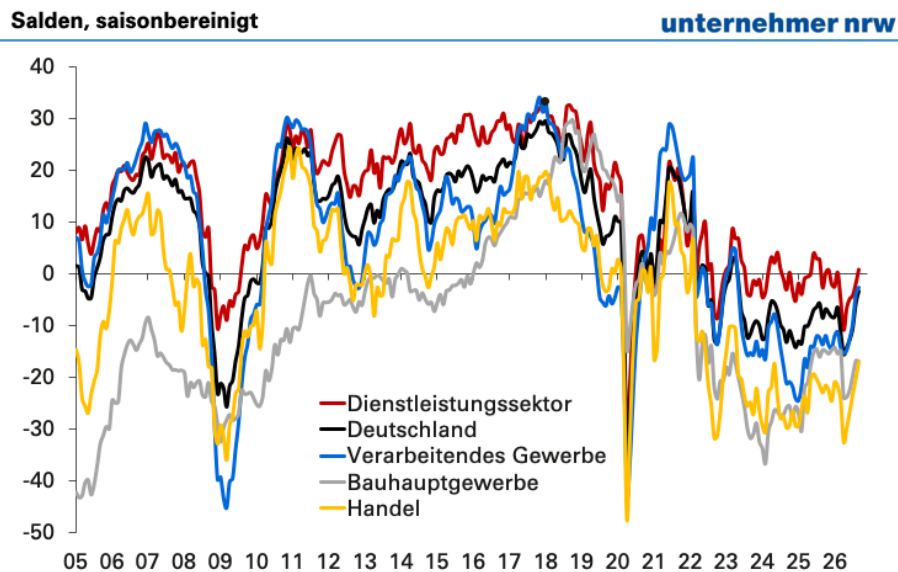
Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert (Abb. 2). Der Saldo stieg von -3,7 Punkten im August auf -1,6 Punkte im September. Ausschlaggebend waren die deutlich weniger pessimistischen Erwartungen. Der Saldo für die Geschäftserwartungen verbesserte sich von -5,8 auf -0,5 Punkte. Die aktuelle Geschäftslage wurde dagegen etwas schlechter bewertet. Ihr Saldo sank von -1,6 auf -2,6 Punkte. Die weiterhin negativen Salden zeigen, dass mehr Betriebe die Lage als „schlecht“ statt als „gut“ und den Ausblick als „ungünstiger“ statt als „günstiger“ einschätzen. Mit ihrem Auftragsbestand waren die Unternehmen nach Angaben des ifo Instituts auch im September unzufrieden.

Abb. 2: Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe (Bund)

Quelle: ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre aktuelle Lage als „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ zu bewerten. Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert dieser beiden Salden.

In drei der vier wichtigen Wirtschaftsbereiche verbesserte sich das Geschäftsklima im September. Im Bauhauptgewerbe verschlechterte es sich geringfügig (Abb. 3). Im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe stieg der Saldo von -4,2 Punkten im August auf -2,8 Punkte. Im Dienstleistungssektor, zu dem beispielsweise Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe und IT-Dienstleistungen gehören, stieg der Saldo von -2,1 auf +0,7 Punkte und wurde damit wieder positiv. Die Zahlen für den Dienstleistungssektor umfassen weder Finanz- und Versicherungs-dienstleistungen noch Pflege oder öffentliche Verwaltung. Die Dienstleister beurteilten sowohl die laufenden Geschäfte als auch die Erwartungen besser.

Im Handel, der gesondert vom Dienstleistungssektor erfasst wird und Groß- und Einzelhandel einschließlich Supermärkten und Drogerien umfasst, stieg der Geschäftsklimasaldo von -20,5 auf -17,2 Punkte. Die Händler bewerteten die aktuelle Lage und die Erwartungen besser. Im Bauhauptgewerbe, zu dem Hoch- und Tiefbau wie Wohn- und Bürogebäude sowie Straßenbau gehören, sank der Saldo geringfügig von -16,9 Punkten im August auf -17,0 Punkte. Die laufenden Geschäfte wurden etwas besser beurteilt, die Erwartungen dagegen geringfügig schlechter. Die Salden im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel und im Bauhauptgewerbe blieben negativ.

Abb. 3: Geschäftsklima nach Sektoren (Bund)

Quelle: ifo. Anmerkung: Abb. 3 zeigt den Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen (Anh. 1) ergibt sich im September ein gemischtes Bild. Der Anhang weist 30 ausgewählte Teilbranchen des Verarbeitenden Gewerbes ohne Ernährungsgewerbe aus. Die Zahl der Teilbranchen mit negativem Saldo für die Geschäftslage sank von 17 im August auf 16 im September. Bei den Geschäftserwartungen stieg die Zahl der Teilbranchen mit negativem Saldo von 19 im Juli über 20 im August auf 21 im September.

Innerhalb des Branchenbildes fällt der Sonstige Fahrzeugbau mit einem Saldo für die Geschäftslage von +76 Punkten auf. Zum Sonstigen Fahrzeugbau zählen unter anderem der Schiffbau, der Schienenfahrzeugbau, der Luft- und Raumfahrzeugbau sowie die Herstellung militärischer Kampffahrzeuge. In dieser Branche spielen öffentliche Aufträge eine wichtige Rolle. Im gesondert ausgewiesenen Schiffbau erreicht der Saldo für die Geschäftslage sogar +100 Punkte. Im Kraftwagenbau (-28), in der Metallerzeugung und -bearbeitung (-22) und im Maschinenbau (-5) ist der Saldo für die Geschäftslage dagegen negativ. Die gute Geschäftslage des staatsnah geprägten Sonstigen Fahrzeugbaus belegt daher keine breite Erholung der stärker privatwirtschaftlich geprägten Industrie. Am schlechtesten beurteilten die Hersteller von Holz-, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe ihre Geschäftslage (Saldo: -59).

Bei den Geschäftserwartungen verzeichneten die Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen den höchsten Saldo (+50). Im Sonstigen Fahrzeugbau entfielen 92 Prozent der Antworten auf „gleichbleibend“, im Schiffbau 100 Prozent. Dies deutet darauf hin, dass die dort besonders gute Geschäftslage aus Sicht der Befragten in den nächsten sechs Monaten anhält. Am pessimistischsten waren die Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke (Saldo: -60). Die verbesserte Gesamtstimmung verdeckt weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen den Branchen.

Anh. 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe (Bund)

Industriezweig	Im September 2026 beurteilten von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befrie- digend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günsti- ger (+)	gleich	ungünsti- ger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	40	47	12	28	21	68	10	11
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	34	44	21	12	17	69	13	3
Hersteller von Textilien	19	63	16	3	9	76	13	-4
Hersteller von Bekleidung	2	43	54	-52	26	47	26	0
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	25	50	25	0	75	0	25	50
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	1	59	39	-37	0	39	60	-60
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	38	57	4	33	9	67	23	-14
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	16	7	76	-59	3	67	29	-26
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	4	65	30	-26	7	58	33	-26
Hersteller von Druckerzeugnissen	2	74	22	-19	7	70	21	-14
Mineralölverarbeitung	44	55	0	44	0	73	26	-26
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	23	56	20	3	24	44	31	-7
Hersteller von Gummiwaren	32	66	1	31	0	76	23	-23
Hersteller von Kunststoffwaren	17	56	25	-8	17	58	23	-6
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	18	59	21	-3	10	65	24	-13
Hersteller von Glas- und Glaswaren	17	69	13	3	0	68	31	-31
Hersteller von sonstiger Keramik	27	66	5	22	13	75	11	1
Metallerzeugung und -bearbeitung	12	53	34	-22	15	66	18	-3
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	12	64	23	-11	2	85	12	-9
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	20	36	43	-23	7	53	39	-31
Hersteller von Metallerzeugnissen	24	48	28	-4	18	62	19	-1
Stahl- und Leichtmetallbau	25	57	17	7	19	58	21	-1
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	20	31	48	-28	18	60	20	-1
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	23	37	38	-14	15	67	16	0
Maschinenbau	21	51	27	-5	20	66	13	7
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	35	62	2	32	29	62	8	21
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	10	51	38	-28	8	45	46	-38
Sonstiger Fahrzeugbau	81	13	5	76	2	92	5	-2
Schiffbau	100	0	0	100	0	100	0	0
Hersteller von Möbeln	8	47	44	-35	11	73	15	-4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	21	52	26	-5	15	61	24	-8

Quelle: ifo. ¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate; ²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Anh. 2: ifo Geschäftsklimaindex für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe (Bund)

	unternehmer nrw								
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Januar	109,4	97,8	91,2	97,5	103,5	94,3	85,8	81,1	88,2
Februar	108,4	97,3	91,6	100,9	104,7	94,9	85,2	82,6	87,5
März	107,6	97,2	83,9	104,2	90,4	94,8	86,1	83,8	85,0
April	106,5	96,2	72,8	105,9	92,9	96,0	88,1	83,5	85,7
Mai	105,6	95,7	76,4	105,5	94,1	91,0	87,9	84,4	85,4
Juni	104,9	93,5	80,5	106,5	93,3	87,0	87,2	85,7	87,2
Juli	104,6	90,7	86,4	107,9	91,5	87,1	86,2	87,3	89,1
August	105,2	90,1	90,1	106,0	91,1	85,6	85,1	88,4	91,7
September	104,9	89,3	93,0	105,2	89,8	87,1	84,1	88,0	92,7
Oktober	102,1	90,1	95,3	104,1	88,7	86,6	84,2	89,2	
November	101,6	90,3	96,8	103,1	90,0	87,6	83,5	88,2	
Dezember	99,7	89,5	97,5	102,7	92,2	86,1	82,1	87,7	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015=100; saisonbereinigte Werte.